



## Spaziergang Steinmetzviertel zum ISEK am 14. Februar 2025 – Zusammenfassung

### Bülowstraße/Dennewitzplatz

- In der Bülowstraße teilweise sehr **hohe Geschwindigkeiten** „Rennpiste“. Keine Beachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h. Nachts werden Rennen gefahren.
- **Querungssituation für Zufußgehende** in der Bülowstraße über bzw. zum Dennewitzplatz problematisch. Gesicherte Querungen (Ampeln) nur an Steinmetzstraße und Alvenslebenstraße möglich (Entfernung zwischen beiden Übergängen ca. 640 m). „Wilde Querungen“ im Kurvenbereich und an der Einmündung Blumenthalstraße mit erheblichem Gefahrenpotenzial.
- Dennewitzplatz extrem unattraktiv. Keinerlei **Aufenthaltsqualität**. Fehlen von Sitzgelegenheiten, von ein paar Betonblöcken vor der Kirche abgesehen. Keine Wasserstelle zur Bewässerung der Bäume und weiterer Grünflächen vorhanden. Bäume insbesondere im Sommer zur Abkühlung und zur Schattenspendung (Aufenthalt) benötigt.
- **Grüne Fußwegeverbindung** vom Gleisdreieckpark über den Nelly-Sachs-Park zum Dennewitzplatz nicht vorhanden.
- **Vorschläge:**
  - Attraktive grüne Wegeverbindung vom Gleisdreieckpark über den Lily-Sachs-Park zum Dennewitzplatz schaffen
  - Sichere Quermöglichkeit südlich der Kirche z.B. durch Gehwegvorstreckung herstellen
  - Fahrbahn (motorisierter Verkehr) für beide Fahrtrichtungen auf die westliche Seite verlegen. Nachteil: größere Lärmbelastung für die Anwohner\*innen auf der Westseite. Entgegnung: Ausgleich, da östliche Seite stärker vom U-Bahnlärm betroffen ist
  - Blitzer aufstellen
  - Aufenthaltsqualität auf dem Dennewitzplatz schaffen durch Sitzgelegenheiten (Bänke), schattenspendende Bäume und weitere Begrünungsmaßnahmen

- Wasserstelle zur Bewässerung der Bäume und weiterer Grünflächen einrichten

### **Nelly-Sachs-Park**

- **Toilette** am Eingang von Obdachlosen im Winter als Unterkunft genutzt. Drei Menschen beobachtet, die zusammen darin wohnten.
- **Teich** kippt in heißen Sommern und verbreitet sehr üble Gerüche.
- Eigentlich als schöner Park empfunden, doch als **unsicherer bzw. gefährlicher Ort** wahrgenommen, insbesondere im nördlichen Teil (nördlich des Teichs). Angst alleine in den Park zu gehen. Nicht nur im Dunkeln, auch tagsüber. Kinder werden nicht alleine im Park gelassen.
- **Vorschläge:**
  - Unterkunft für Obdachlose einrichten
  - Sauerstoffanlage zur Verbesserung der Wasserqualität im Teich installieren
  - Bessere Pflege des Parks, angepasste Beleuchtung

### **Kurfürstenstraße (zwischen Gleisdreieckpark und Potsdamer Straße)**

- Fehlender **Radweg** zum Gleisdreieckpark (West-Ost-Querverbindung). Radweg in Nord-Süd-Richtung vorhanden.
- Radfahrende auf dem Gehweg (Kopfsteinpflaster auf der Fahrbahn). Häufig mit hohen Geschwindigkeiten. Auch E-Bikes. Gefährdung von Zufußgehenden, die aus Hauseingängen oder Nebenstraßen kommen.
- Kein attraktives **Straßenbild**. Wirkt vernachlässigt. **Straßenraum** sehr breit, sowohl Verkehrsflächen für den fahrenden und ruhenden Verkehr als auch Gehweg. Wenig Grün. Bäume nur auf der nördlichen Straßenseite vorhanden.
- **Vermüllung** (Flaschen, Hinterlassenschaften), insbesondere im Sommer oder an Sonntagen (Verbindung zum Gleisdreieckpark). Keine/Zu wenige Abfallbehälter
- **Vorschläge:**
  - Straßenraum neu gestalten mit kleinen Aufenthaltsflächen (Bänken, Baumpflanzungen auf der südlichen Seite, Pflanzenkübeln. Prüfen, warum keine Bäume vorhanden sind; evtl. Versorgungsleitungen?)
  - Radweg anlegen
  - Mehr Abfallbehälter.

## **Nördliche Steinmetzstraße (zwischen Kurfürstenstraße und Bülowstraße)**

- Einziger nicht verkehrsberuhigter Teil der Steinmetzstraße. Sehr **hohe Fahrtgeschwindigkeiten** (bis 70 km/h), obwohl Tempo 30-Zone. Begünstigt durch geraden Straßenverlauf.
- **Ausweichstrecke** bei starkem Verkehr in der Potsdamer Straße
- Positive Erfahrungen mit **Straßensperrung** während der Bauphase des Sony Music Entertainment-Gebäudes.
- Fehlende **Aufenthaltsfläche für Schüler\*innen** der Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule im öffentlichen Raum. Rauchen in den Hauseingängen.
- **Vorschläge / Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung**
  - Blitzanlage, Hügel (Bodenschwellen),
  - Stellplätze anders anordnen (Beispiel Blumenthalstraße mit kurvigem Fahrbahnverlauf)
  - Vergrößerung und Pflege der Baumscheiben
  - Fahrbahn in der Mitte blockieren (kleiner Platz), sodass von beiden Seiten Einbahnstraßen entstehen.
  - Aufenthaltsfläche für Jugendliche / Schüler\*innen der Berufsfachschule

## **Bülowstraße zwischen Potsdamer Straße und Dennewitzplatz**

### **Beleuchtung** unter dem **Hochbahnviadukt**:

Er ist nur am Hochbahneingang beleuchtet, zwischen Dennewitzplatz und Potsdamer Straße sonst nicht.

- Eine Beleuchtung wäre wünschenswert.

Insgesamt ist es unter dem Hochbahnviadukt schmutzig und unsicher zwischen den Autos.

- Es waren einmal einmal Gitter angebracht, damit sich die Tauben nicht hinsetzen. Sie sind abgebaut worden, das merkt man.

### **Radverkehr**

Der geschützte **Radweg** ist in der Bülowstraße auf der südlichen Seite ab der Potsdamer Straße wegen Geldmangels nicht zu Ende gebaut worden. Er geht in eine Busspur über. Ebenso fehlt noch die eigentlich geplante Radwegführung von der südlichen Seite zum

gesicherten Zweirichtungsrادweg auf der nördlichen Seite der Bülowstraße. Die ist auch nicht angelegt worden, weil die Finanzmittel nicht ausreichen.

- Eine Vervollständigung der gesicherten Radverkehrsanlage wäre in hoher Zugewinn an Sicherheit

Die Steinmetzstraße zwischen Bülow- und Alvenslebenstraße ist als Geh- und Radweg ausgeschildert. Es gibt Behauptungen, dass es eine Fußgängerzone ist. Dort leben viele Familien mit Kindern und auch vor dem Nachbarschaftszentrum Steinmetz halten sich oft Menschen auf. Auf jeden Fall ist es eine Grauzone, die von vielen Anwohnenden ausgenutzt wird. Sie fahren zum Teil mit hohen Geschwindigkeiten in die Straße ein und reklamieren so den Straßenraum für sich.

- Versenkbare Poller an den Einfahrten Bülow- und Goebenstraße könnten Abhilfe schaffen.
- Eine teilweise Entsiegelung und oder Begrünung mit großen Gefäßen die jedoch weiterhin die Einfahrt von Krankentransporten, Feuerwehr etc. erlauben
- Aufstellen von Bänken oder einfachen Spielgeräten

Auf der Bülowstraße wird zum Teil **sehr schnell gefahren**, Autorennen, lebensgefährlich.

- Tempo 30? Mehr Kontrollen?

Die Bülowstraße kann an der Kreuzung Potsdamer Straße nicht in einer **Ampelphase** gequert werden. Die Kreuzung ist unübersichtlich.

- Die südliche Seite der Bülowstraße sollte analog der Seite von Sony **entsiegelt** werden.

### **Potsdamer Straße zwischen Bülow- und Alvenslebenstraße**

Das **Fahrrad fahren** ist auf der Potsdamer Straße **gefährlich**. Es wird auf den geschützten Radweg auf der Hauptstraße verwiesen. Auf der Busspur sind zudem große Schlaglöcher. Das ist für Radfahrende gefährlich.

Dazu erfolgt von einem Fahrradfahrer, der auch gelegentlich Motorroller und Auto fährt, der Einwand, dass der Verkehr fließen können muss. Der geschützte Radweg ist wunderbar, aber der restliche Verkehr kommt nicht mehr weiter, der Lieferverkehr kann kaum noch anhalten. Natürlich sollten es getrennte Fahrradwege geben, aber so funktioniert das System nicht mehr.

Ohne gesicherten Radstreifen zwischen Kleistpark und Landwehrkanal bleibt die Busspur für den Radverkehr eine nur unsichere Lösung.

Tempo 30 gelingt nur bei hoher Autofrequenz, sonst wird hier gerne schneller gefahren, besonders wenn die Ampel in mehreren Hundert Metern auf Grün stehen. Autofahrende nutzen auch gerne mal die Busspur.

In der jetzigen Form ist es weder eine Lösung, die den Autoverkehr klar bevorzugt oder eine, die den Radverkehr schützt.

- An den Bushaltestellen sollte es mehr **Abfallbehälter** geben, speziell auch für Zigarettenkippen (Kippenflut)
- Es werden mehr **Fahrradstellplätze** auf beiden Seiten der Potsdamer Straße benötigt.

### **Potsdamer Straße – Alvensleben-/Winterfeldtstraße**

Diese Kreuzung wird als eine Ost-West-Verbindung in Schöneberg stark von Radfahrenden frequentiert. Doch eine regelkonforme Querung ist für Radfahrende nicht möglich – es sei denn, sie schieben ihr Fahrrad über den Fußgängerüberweg. Aber auch dann entsteht eine Platzkonkurrenz mit Zufußgehenden.

- Kann es eine „Zwischenlösung“ geben bis die Straßenbahnplanung entlang der Potsdamer Straße realisiert wird? Und bei der auch der Potsdamer Straße als Bundesstraße Rechnung getragen wird.
- Z.B. der erhöhte Mittelstreifen wird an zwei Stellen für Radfahrende „aufgeschnitten“. Somit wird vermieden, dass Autofahrende diese Kreuzung zum Abbiegen in die Seitenstraßen nutzen.
- Der erhöhte Mittelstreifen könnte geschliffen werden und das Abbiegen durch Poller verhindert werden.

### **Grün an der Potsdamer Straße**

- Baumscheiben vergrößern.
- Für Bewässerungsmöglichkeiten sorgen (z.B. Regenwassertonnen, Pumpen).
- Einzelne Parkplätze entsiegeln, anstatt den Fußgängerweg durch Entsiegelung verschmälern.

### **Jugendliche an der Potsdamer Straße**

Im Schöneberger Norden und besonders auch im Umkreis des Pallasseums fehlen Angebote und Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche. Auch die Innenflächen des Pallasseums sind im Sommer nicht als Aufenthaltsbereiche geeignet und schon gar nicht im Herbst und Winter.

- Diese Zielgruppe direkt involvieren, z.B. Fragen und Anregungen formulieren mit Jugendlichen zusammen und diese dann über Multiplikatoren wie Eltern, Lehrer\*innen, Sozialarbeiter\*innen etc pp. Weitergeben und beantworten lassen. Entweder über APP oder auch einfache Aufnahmen über Handy, die dann transkribiert werden.

Bolzplätze im Schöneberger Norden sind alle in schlechtem Zustand und deshalb entweder unattraktiv bzw. sogar komplett gesperrt. Sie sind kein Treffpunkt für Jugendliche, die dort Basketball, Fußball oder anderes spielen können.

- Falls die Plätze auf Gewobaggelände sind, könnten sie auch über das LZQ ertüchtigt werden.

### **Steinmetzstraße zwischen Goeben- und Bülowstraße**

#### **Aufenthaltsqualität**

Obwohl es eine große freie Fläche ist, ist die Aufenthaltsqualität gering. Gerade auch vor dem Nachbarschaftszentrum/Mehrgenerationenhaus gibt es keine Bänke. Dort halten sich oft Nachbar\*innen auf, können aber nicht bequem sitzen und plaudern.

- Bänke und mehr Grün könnten einladen zum Aufenthalt in der Straße.
- Vielleicht gibt es auch die Möglichkeit ein kleines Café anzusiedeln.
- Das Nachbarschaftszentrum/Mehrgenerationenhaus Steinmetz hat verschiedene Pflanzaktionen angeregt, bräuchte aber Unterstützung.
- Den öffentlichen Raum gestalten durch Farbe oder niedrigschwellig Bewegungsgeräte. Anbieten würde sich der runde Platz in der Mitte der Straße, so dass die Rettungsdienste etc. dennoch weiterhin Zufahrt haben.
- In der gesamten Straße fehlen Fahrradbügel, vor allem auch vor dem Nachbarschaftszentrum/Mehrgenerationenhaus.